



Sachbearbeitung ABI - Ältere, Behinderte und Integration

Datum 10.06.2013

Geschäftszeichen ABI/SB-KAM

Beschlussorgan Internationaler Ausschuss

Sitzung am 02.07.2013 TOP

Behandlung öffentlich

GD 256/13

Betreff: Transkulturelles und interreligiöses Lernhaus der Frauen an der vh Ulm /
Qualifizierung zur Kulturmittlerin

Anlagen: 3

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Grunert

Genehmigt:

BM 2,OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

| | |
|-----------------------------------|------|
| Finanzielle Auswirkungen: | nein |
| Auswirkungen auf den Stellenplan: | nein |

Die Frauenakademie der Ulmer Volkshochschule bietet seit 2010 im "Transkulturellen und interreligiösen Lernhaus der Frauen" eine Fortbildung zur Kulturmittlerin an. Die Fortbildung geht hervor aus einem Modellprojekt, das 2005 - 2008 in Berlin, Frankfurt und Köln vom Bundesministerium für Familie Senioren, Frauen und Jugend gefördert worden ist.

Das Lernhaus-Konzept fördert zivilgesellschaftliches Engagement und die Teilhabe von Frauen in einer multikulturellen Gesellschaft. In der zertifizierten Ausbildung werden Frauen darin qualifiziert, den interkulturellen Austausch zu fördern und zwischen Kulturen zu vermitteln. Zentrale Schulungsmethode ist das Dialogmodell, das den gegenseitigen Austausch auf Augenhöhe in den Mittelpunkt der Kommunikation stellt. Das Lernhauskonzept wird im Nationalen Integrationsplan (2007) als eines der Beispiele guter Praxis aufgeführt.

Die Frauenakademie der Ulmer Volkshochschule hat das Lernhauskonzept aufgegriffen und gemäß der örtlichen Bedürfnisse weiterentwickelt. Das Transkulturelle und interreligiöse Lernhaus der Frauen an der Ulmer Volkshochschule wurde 2011 für den Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung, der vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung verliehen wird, nominiert. Mit der Bewertung als besonders innovatives und herausragendes Projekt wurde die Umsetzung des Modellkonzepts durch einen lokalen Bildungsträger gewürdigt.

Inzwischen haben an der Ulmer Volkshochschule im Rahmen der Frauenakademie drei jeweils einjährige Lehrgänge stattgefunden, in denen bislang 43 Frauen aus 19 Herkunftsländern ein Zertifikat erworben haben; der vierte Jahrgang beginnt im Herbst 2013. An den Kursen nehmen jeweils hälftig Frauen mit und ohne internationale Wurzeln teil. Die internationalen Teilnehmerinnen haben ihre Wurzeln in folgenden Ländern: Brasilien (2), Bosnien-Herzegowina, Dänemark, Eritrea, Frankreich, Holland, Lettland, Kanada, Kenia, Kosova, Libanon, Marokko, Rumänien, Russland (2), Schweden (2), Syrien, Taiwan, Türkei (2), Tunesien (Stand 2012). Auf der Homepage www.frauenakademie-ulm.de/LERNHAUS/index.htm können Interessierte sich näher informieren.

Die im Ulmer Lernhaus ausgebildeten Kulturmittlerinnen wirken aktiv in vielfältiger Weise bei der Umsetzung des Konzepts "Ulm: Internationale Stadt" mit und tragen erfolgreich zur Förderung interkultureller Öffnungsprozesse bei.

So sind die Teilnehmerinnen des Lernhauses nach der Weiterbildung bürgerschaftlich engagiert in Initiativen wie dem Interkulturellen Garten, dem Café Aleman im Dichtervierteltreff, der Kulturenküche, im Behandlungszentrum für Folteropfer Ulm, in der Familienhilfe und im Kindergarten. Einige Teilnehmerinnen nutzen die Weiterbildung als berufliche Zusatzqualifikation

für ihre Tätigkeit im Krankenhaus, im interkulturellen/interreligiösen Dienst der evangelischen Kirche, in Stadtteilzentren und im Sprachunterricht (Integrationskurse).

Die Kulturmittlerinnen nutzen die erworbenen Kompetenzen, um eine Vielfalt von interkulturellen/interreligiösen Projekten zu beantragen, fort- bzw. durchzuführen:

- Planung und Durchführung des Projekts "Mittendrin in Ulm - Internationale Ulmer im Bürgerschaftlichen Engagement" zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements Zugewanderter in Kooperation mit engagiert in Ulm e.V., im Rahmen des Programms "Mittendrin", unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg. Im Projekt wurden erfolgreich 20 Teilnehmerinnen ins bürgerschaftliche Engagement vermittelt.
- Leitung der im Rahmen des Konzepts "Ulm: Internationale Stadt" neu gegründeten Sprach- und Kommunikationstreffs in Wiblingen und Böfingen
- Moderation von Dialogveranstaltungen, u.a. "Ulm: Internationale Stadt - wie wollen wir in Zukunft zusammenleben?" (Feb. 2013) sowie bei interreligiösen Dialogveranstaltungen von Christen und Muslimen in der Ulmer Weststadt 2012 und 2013
- Beratung und Begleitung von Projekten, z.B. des Projekts "Ulm interreligiös: Information fördert den interreligiösen Dialog" (gefördert von der Deutschen Islamkonferenz, GD 146/12)
- Konzepterstellung für ein Projekt für junge Erstwähler mit und ohne internationale Wurzeln
- Organisation eines kulturellen Begegnungsabends "Arabischer Frühling" mit Informationen, Musik, Spezialitäten und Dialogischen im Rahmen der Reihe "Encuentros" in Kooperation mit der vh Ulm
- Im Rahmen des Ulmer Kulturfrühlings "Brasilien" 2013 Begleitung der Ausstellung "Brasilia" im Stadthaus Ulm sowie Organisation und Umsetzung der Ausstellung "Frauen in Brasilien" an der vh Ulm
- 1 x monatlich Abendveranstaltung "Ohne Titel - InterkulturELLES am Abend" im Frauen- und Mädchenladen Sie'ste
- Betreuung der Ausstellung "Ulm: Internationale Stadt" in der Ulmer Sparkasse vom 16.1. - 8.2.2013

Die Frauenakademie hat für die bereits qualifizierten Teilnehmerinnen (aktuell 30 Frauen) ein weiterführendes Angebot eingerichtet. In der Netzwerkgruppe treffen sich die Kulturmittlerinnen seit September 2012 monatlich, um mit der Leitung der Frauenakademie und den Dozentinnen die Nachhaltigkeit und Vernetzung der Kulturmittlerinnen zu organisieren, neue Projekte zu initiieren und kollegiale Beratung zu leisten. Zur Unterstützung wurde ein Methodenkurs "kollegiale Beratung" mit einer externen Trainerin durchgeführt.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Internationale Stadt der Stadt Ulm und mit der Freiwilligenagentur.

Über aktuelle Aktivitäten wird in der Sitzung berichtet werden.

Die Stadt Ulm unterstützt die Qualifizierung städtischer Mitarbeiterinnen im Lernhaus als Teil der Gesamtstrategie zur Förderung der interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung.

